

und länger den benachbarten eingebornen Stämmen gegenüber befand. Dieselben haben manchen räuberischen Einfall in die europäischen Niederlassungen gemacht und dadurch viele Rachezüge derselben veranlaßt; indes dürfen wir zur Entschuldigung der Eingebornen nicht verschweigen, daß sie durch die Ungerechtigkeiten der immer weiter um sich greifenden und vorschreitenden Europäer sich nicht selten genug gekränkt sahen.

Kaufleute aus allen Theilen Europas, besonders Engländer und Holländer, wohnen in der Kapstadt und den vorzüglichsten Küsten- und Hafensplätzen und unterhalten von da einen lebhaften Verkehr nach den hauptsächlichsten Handelsstädten Europas und Asiens sowie nach dem Innern von Südafrika und der Ostküste und in neuerer Zeit nach den Gold- und Diamantfeldern der Westküste des schwarzen Kontinents. Den alten und soliden Stamm der Kolonisten aber bilden die Boers, auf deutsch soviel wie Bauern, deren Vorfahren meist aus den Niederlanden eingewandert sind. Man muß aber bei diesen Grund- und Herdenbesitzern weniger an den deutschen Landmann als vielmehr an einen amerikanischen Farmer denken.

Diese Boers kann man füglich in drei Klassen einteilen. In der Nähe der Kapstadt wohnen die wohlhabenden Weinboers, meist Nachkommen hierher geflüchteter Franzosen. Ihre Lebensweise ist ganz europäisch; sie zeichnen sich durch Bildung und lebhafte Thätigkeit vorteilhaft aus, versorgen die Kolonien mit Wein und Spirituosen und setzen ihren Stolz darein, mit 6—8 kräftigen Rossen zur Stadt zu fahren und daselbst ihren gefüllten Säckel zu zeigen. Ihnen zunächst stehen die ebenfalls wohlhabenden Kornboers, meist Holländer, welche, weniger rüdrig als die aus Frankreich Eingewanderten, die ihnen angeborne Gemächlichkeit und Vorliebe zur Tabakspfeife und zum aufregenden Trunke bewahrt haben. — Die dritte Klasse bilden die Gras- oder Viehboers, ein kräftiger und abgehärteter Menschenschlag, deren Unabhängigkeitsinn im erbitterten Kampfe mit barbarischen Nachbarn und den Mißgriffen der englischen Kolonialverwaltung mächtig erstarkt ist, deren Starrköpfigkeit aber ebenso berüchtigt ist, als ihre achtbaren Charakterseiten gerühmt werden.

Jahre waren verflossen, seit die Kapkolonie mit ihrer damals fast rein holländischen Bevölkerung, deren verschiedene Klassen wir soeben kennen gelernt haben, zu Anfang unsres Jahrhunderts unter die Herrschaft Englands gekommen war. Die angeborenen Eigentümlichkeiten gewährten von vornherein wenig Aussichten, daß Holländer und Engländer sich vertragen lernen würden, und trotz der mannigfachen Vorteile, welche den Kolonisten durch die neue Herrschaft geboten wurden, hatte die Zähigkeit der nationalen Abneigung in nichts nachgelassen. Die eingeführten freisinnigen Einrichtungen, die Erinnerung zur Auswanderung, das Einströmen englischen Kapitals entwickelten die schwachen Kräfte des jungen Staates zusehends und führten ihm neue Hilfsmittel zu; aber diese Förderung fand nur bei den gebildetsten Holländern und den wohlhabenden Handeltreibenden verdiente Anerkennung. Ihnen kamen freilich die neuen Einrichtungen mit ihren Vorteilen auch zunächst zu gute; die Verständigen würdigten dies und ordneten ihre nationalen Eigentümlichkeiten ihrem Fortkommen unter.